



WWF Faktenblatt

Waldbrände in der Mittelmeerregion

Stand: 14.07.2026

Aktuelle Lage (Sommer 2026)

- Aktive Wald- und Vegetationsbrände in Frankreich (u. a. Pyrénées-Orientales bei Perpignan), Spanien (u. a. Costa Brava), Portugal (u. a. Vouzela) und Griechenland (u. a. Raum Thessaloniki); Tausende Evakuierte.
- Mehr als 19.000 Hektar in den vergangenen Tagen zerstört.
- EU-weit beläuft sich die Schätzung für 2026 bislang auf rund 155.569 Hektar – ca. 16 Prozent über dem Durchschnitt zu dieser Jahreszeit. Auf Italien, Frankreich, Griechenland, Portugal und Spanien entfallen 149.375 Hektar verbrannte Fläche (86,59 Prozent) der gesamten Brandfläche der EU. **1.057 Brände seit Jahresbeginn** – deutlich mehr als der langjährige Durchschnitt von rund 476 Bränden zum gleichen Zeitpunkt
- Die Brände haben 2026 bereits über **6,5 Megatonnen CO₂** freigesetzt – so viel wie der Jahresausstoß von rund **900.000 EU-Bürger:innen** (Durchschnitt: 5,55 t CO₂/Jahr).
- Vorausgegangen: Rekord-Hitzewelle im Juni 2026 mit neuen Allzeithochs in mehreren europäischen Ländern; Behörden warnen für Juli und August vor extremer Waldbrandgefahr
- **Ausblick 13.-19. Juli:** ausgeprägt überdurchschnittliche Hitze hält an (besonders intensiv in Frankreich und den Alpenrandgebieten, mit Ausläufern bis auf die Britischen Inseln und nach Spanien sowie im Süden Skandinaviens); zu trockenes Wetter in Westeuropa und den Britischen Inseln, mit besonders ausgeprägtem Defizit über der Nordseeregion sowie Nordmitteleuropa. Auch in weiten Teilen Mittel- und Südeuropas zeichnen sich unterdurchschnittliche Niederschlagsmengen ab.

Rückblick 2025: ein Rekordjahr

- EU-weit: **1.079.538 Hektar** verbrannt bei 7.783 erfassten Bränden – die höchste je von EFFIS registrierte Brandfläche (seit 2006), fast das Doppelte des Durchschnitts 2006–2024. 81,1 Prozent der Brandflächen entfielen dabei auf Italien, Frankreich, Griechenland, Portugal und Spanien
- **Rund 39 Prozent der verbrannten Flächen lagen in Natura-2000-Schutzgebieten** – mehr als 400.000 Hektar geschützter Natur gingen in Flammen auf.
- Spanien: rund 400.000 Hektar verbrannt – mehr als je zuvor in einem einzigen Jahr
- Neben Spanien erreichten auch **Deutschland**, Zypern und die Slowakei 2025 historische Höchstwerte bei der Brandfläche
- Entwicklung bestätigt den Trend zu immer stärkeren Waldbränden (s. auch Kernbefunde WWF-Studie)

Kernbefunde der WWF-Studie „Im Brennpunkt: Die Mittelmeerregion Europas“

- **97 Prozent** aller Brände im Mittelmeerraum gehen auf menschliches Handeln zurück (Fahrlässigkeit, Brandstiftung).
- **6,5 Prozent** der Brände verursachen rund **zwei Drittel** der verbrannten Flächen – Mega-Brände prägen zunehmend das Geschehen.
- Portugal, Spanien, Frankreich, Italien und Griechenland stehen für rund **85 Prozent** der jährlich verbrannten Flächen in der EU.
- Seit 2006 brennen dort im Schnitt **über 350.000 Hektar pro Jahr** – eine Fläche so groß wie Mallorca; darunter rund 142.000 Hektar Wald (vergleichbar mit dem Bayerischen Wald).
- Größtes je in der EU gemessenes Brandereignis: **Evros, Griechenland 2023** – rund 93.000 Hektar, mehr als die Fläche Berlins.
- Indirekte Treiber: Erderhitzung (längere Risikoperioden, neue Risikogebiete) sowie Wasserverbrauch durch Landwirtschaft, Zellstoffindustrie und Massentourismus. In Spanien werden über 4 Millionen Hektar Agrarfläche künstlich bewässert, hinzu kommt rund eine Million Hektar illegal bewässerter Flächen. In Portugal stehen über eine Million Hektar hoch brennbare Eukalyptus-Plantagen.

WWF-Forderungen

- Konsequenter Klimaschutz als wirksamste Waldbrandprävention
- Integriertes Feuermanagement, das auf Prävention und ökologischen Waldbau setzt
- Schutz natürlicher Wälder und naturnahe Waldbewirtschaftung (weg vom Fokus auf Nadelholzarten; Stopp der Entwässerung von Wäldern)
- Feuerresiliente Mosaiklandschaften statt brandgefährlicher Monokulturen
- Nachhaltiger Umgang mit Wasser, Papier, Verpackungen und Lebensmitteln durch eine echte Kreislaufwirtschaft, die Ressourcen schont und Lebensräume bewahrt
- Sorgsamer Umgang mit offenem Feuer in der Natur

Material & Kontakt / Interviewpartner

- WWF Studie „Im Brennpunkt: Die Mittelmeerregion Europas“ (PDF): https://www.wwf.de/fileadmin/user_upload/WWF_Feuerkompass_Mittelmeer.pdf
- Aktuelle Daten: EFFIS-Statistikportal: <https://forest-fire.emergency.copernicus.eu> (wöchentlich aktualisiert); JRC-Lageseite „Current wildfire situation in Europe“: https://joint-research-centre.ec.europa.eu/projects-and-activities/natural-and-man-made-hazards/forest-fires/current-wildfire-situation-europe_en
- Themenseite WWF: <https://www.wwf.de/themen-projekte/waelder/waldbraende/waldbraende-in-der-mittelmeerregion>
- Interviewpartner: Peer Cyriacks, Programmleiter Wald, WWF Deutschland
- Datenverarbeitung: Helga Kuechly, Senior-Beraterin für Geodaten und Technologie im Naturschutz, WWF Deutschland
- Pressekontakt: Immo Fischer, Pressestelle WWF, Tel.: 030 / 311 777 427, immo.fischer@wwf.de